

Fraktion
DIE LINKE. mit BÜRGERPARTEI GL
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Ø C. Ruhe

DIE LINKE.



BÜRGER
PARTEI GL

- Eingegangen -

10. Mai 2020

BK-13

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister
Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

11. Mai 2020

Fraktionsbüro

Tel.: 02202 142458 Fax: 02202 142448

per Telefax: 02202 / 142224

Stadt Bergisch Gladbach

FB 1-14

Kommunalverfassung

- Ratsbüro

10.05.2020

Unser Zeichen: CO-2020-0006

Gu

Sanierung von sanitären Anlagen der städtischen Schulen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

gemäß §1 Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse des Rates der Stadt Bergisch Gladbach beantragen wir, dass der Haupt- und Finanzausschuss umgehend zu einer Sondersitzung einberufen wird.

Die zur Beratung stehenden Gegenstände bestehen aus beigefügten Anträgen welche dem Haupt- und Finanzausschuss zur Entscheidung vorzulegen sind:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche sanitären Anlagen der städtischen Schulen zu sanieren, unter zusätzlicher Berücksichtigung des Standards überall warmes Wasser verfügbar zu haben und Desinfektionsmittelspender festmontiert anzubringen. Von der Sanierung ausgenommen sind nur sanitäre Anlagen der städtischen Schulen, welche in den letzten 10 Jahren neu errichtet oder in diesem Zeitraum bereits saniert wurden; warmes Wasser und Desinfektionsmittelspender müssen allerdings wenn nicht vorhanden auch hier nachgerüstet werden.

2. In sämtlichen Schulen ist mindestens während der Schulzeit für eine regelmäßige Reinigung und Desinfektion zu sorgen und durch einen Dienstleister nach jeder Pause durchführen zu lassen, außerhalb der Schulzeit bei Anwesenheit von Personen mindestens zweimal täglich.

3. Die Ausführung der Sanierungen soll schnellstmöglich beginnen und in den Sommerferien fertiggestellt werden.

BEGRÜNDUNG

Der Zustand der sanitären Anlagen in den städtischen Schulen in unserer Kommune ist wie mittlerweile überall bekannt insgesamt miserabel. Da zur Verhinderung von Infektionen und

Konrad-Adenauer-Platz 1
51465 Bergisch Gladbach

Telefon: 02202 142458
Telefax: 02202 142448

Internet: www.dielinkefraktion-bgl.de
E-Mail: info@dielinkefraktion-bgl.de

generell zur Verbesserung des Hygienestandards - wie von Bund und Ländern empfohlen - allörtliche Hygiene-Maßnahmen dringend erforderlich sind, müssen die erforderlichen Maßnahmen jetzt sofort erfolgen und in Auftrag gegeben werden.

Wissenschaftliche Untersuchungen anlässlich der Covid 19 Pandemie machten gerade Schulen als besondere Quelle von Neuinfektionen ausfindig. Lehrerverband und Gewerkschaften pochen auf strenge Hygienekonzepte und fordern die Sanierung der Schultoiletten (siehe Anlage: Artikel Nordkurier).

Unumstritten ist das uns Covid 19 noch bis ins nächste Jahr im Alltag begleiten wird. Zumindest bis zur Existenz eines Impfstoffes kann ein gewünschter normaler Schulbetrieb wie vor der Pandemie nicht aufgenommen werden.

Die sanitären Anlagen zahlreicher Schulen in Bergisch Gladbach befinden sich zuweilen in solch katastrophalem desolaten Zustand, dass die Hygienebemühungen der Lehrer in den Klassenräumen massiv konterkariert werden würden.

Da wir nicht wollen, dass Bergisch Gladbacher Schulen Brandherde neuer Infektionen in unserer Region werden, besteht dringender Handlungsbedarf. Hier ist sofortiges Handeln angezeigt.



Thomas Klein
Fraktionsvorsitzender

Luci Misini
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Frank Samirae
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Anlage: Artikel Nordkurier

„Verbände: Vor Schulöffnungen Klos sanieren“ vom 16.04.2020

nordkurier.de

Verbände: Vor Schulöffnungen Klos sanieren | Nordkurier.de

3-4 Minuten

Nach dem Beschluss von Bund und Ländern zur schrittweisen Wiederöffnung der Schulen beginnt die konkrete Planung. Lehrerverband und Gewerkschaften pochen auf strenge Hygienekonzepte, bevor der Unterricht wieder losgehen kann.

Berlin.

Nach der Einigung von Bund und Ländern auf die schrittweise Wiederöffnung der Schulen werden Forderungen nach gründlichster Hygiene zum Schutz vor dem Corona-Virus laut.

Die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Marlis Tepe, mahnte, bei Missachtung von Sauberkeits-Standards müssten Schulen geschlossen bleiben. Lehrerverbands-Präsident Heinz-Peter Meidinger verlangte die „Nachrüstung von Toiletten- und Waschanlagen, Desinfektionsspendern und enger getaktete Reinigungszyklen“.

Der Grundschulverband stellte ähnliche Forderungen auf: In den Schulen müssten mehrmals täglich Toiletten, Türklinken und Treppengeländer gereinigt und desinfiziert werden. Nach

Ansicht der GEW spielt die Hygiene eine „zentrale Rolle“. Toiletten müssten saniert werden. Zudem würden Flüssigseife, warmes Wasser, Einmalhandtücher, Desinfektionsmittel und „hochwertige Atemschutzmasken“ benötigt. Tepe: „Das darf nicht am Geld scheitern.“

Nach Einschätzung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes muss gegebenenfalls kurzfristig renoviert werden. Hauptgeschäftsführer Gerd Landsberg sagte: „Wir gehen davon aus, dass die Länder und die Schulaufsichtsbehörden in Abstimmung mit den Schulleiterinnen und Schulleitern die entsprechenden Bedingungen festlegen.“ Die Zeit bis zum 4. Mai, wenn die Schüler langsam wieder zurückkehren sollen, müsse konsequent genutzt werden.

Der Vorsitzende des Bundeselternrats, Stephan Wassmuth, zweifelt jedoch an diesem Zeitplan. „Es ist ausgeschlossen, dass die Schulen ihre oft maroden sanitären Einrichtungen bis zum 4. Mai so in Ordnung bringen, wie es in dieser Pandemie-Situation nötig wäre“, sagte er dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und die Ministerpräsidenten der Länder hatten vereinbart, dass die Schulen schrittweise wieder aufmachen, beginnend mit oberen Klassen. Prüfungen und Prüfungsvorbereitungen für Abschlussklassen sind zuvor möglich. Einige Schüler und Lehrer werden deshalb früher da sein. Wann genau, regelt jedes Bundesland für sich. Manche beginnen kommende Woche.

Danach soll es möglichst einheitlich werden: Die

Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) will bis zum 29. April ein gemeinsames Konzept vorlegen. Dabei geht es auch um den Schulbusverkehr, gestaffelte Pausenzeiten und kleinere Schülergruppen, die abwechselnd unterrichtet werden.

Lehrerverbandspräsident Meidinger forderte „Corona-Hausordnungen“ für alle Schulen. Die schrittweise Wiederöffnung werde eine sehr große Herausforderung. „Je mehr Klassen zurückkehren, desto schwieriger wird es.“ Meidinger sagte: „Die große Mehrzahl der Schüler wird noch lange darauf warten müssen, wieder in die Schule zu gehen.“ Insgesamt gehen in Deutschland etwa elf Millionen Kinder und Jugendliche zur Schule.